Breslauer  Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 609 A. Mittag-Ausgabe. Zweiundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. **Freitag, den 30. December 1881.**

Der neue Roman von

Wilhelm Jensen

beginnt in den ersten Tagen des neuen Quartals im Feuilleton unserer Abend-Ausgabe.

Deutschland.

Berlin, 29. Decbr. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Oberstlieutenant Wodtke, Chef der Central-Abtheilung im Kriegs-Ministerium, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife und mit Schwertern am Ringe; dem Landgerichts-Rath a. D. Riedel zu Breslau den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife; dem Consistorial-Rath und Pfarrer Natrop zu Düsseldorf und dem Pfarrer Buchholz zu Rhinow im Kreise Westhavelland den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem in London sich aufhaltenden Concertmeister Ganz aus Berlin und dem Rentner und Kirchmeister Adriani zu Düsseldorf den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse; dem Pastor Gebhard zu Wahlstatt bei Liegnitz den Adler der Ritter des Königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern; dem Botenmeister Fischer bei dem Kammergericht zu Berlin das Kreuz der Inhaber desselben Ordens; sowie dem Ortsvorsteher Schmidt zu Rehberg im Kreise Usedom-Wollin, dem Freistellenbesitzer, ehemaligen Scholzen Christian Scholz zu Pilsnitz im Kreise Breslau und dem Magistrats- und Polizeidiener Papstein zu Biesenthal im Kreise Ober-Barnim das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Se. Majestät der König hat den nachbenannten französischen Offizieren folgende Auszeichnungen verliehen, und zwar: den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit dem Stern: dem General-Major Mathelin im Generalstabe; sowie den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse: den Capitäns, Graf von Sesmaisons von der Kriegs-Akademie und Cochard vom 25. Artillerie-Regiment.

Se. Majestät der König hat den Landgerichts-Rath Meier in Aachen zum Ober-Landesgerichts-Rath in Köln, die Gerichts-Assessoren Wusterhaus, Reichensperger, Kienitz, Tolkiehn, Stringe, Gorkiza, Hermann Otto Schulze und den Landrichter a. D. Dilthey zu Amtsrichtern ernannt; sowie dem Kreisgerichts-Secretär z. D. Raddatz in Bromberg und dem Polizei-Secretär Carl Brodte zu Magdeburg den Charakter als Kanzlei-Rath verliehen.

Dem Thierarzt Theodor Schmitt zu Geldern ist die von ihm bisher commissarisch verwaltete Kreisthierarzt-Stelle für die Kreise Geldern und Moers definitiv verliehen worden. (Reichs-Anz.)

[Se. Majestät der Kaiser] nahm heute Vormittags 11 Uhr militärische Meldungen entgegen und hörte danach die Vorträge des Kriegsministers und des Chefs des Militärcabinets. Später unternahm Se. Majestät eine Ausfahrt und empfingen um 3½ Uhr den Unterstaatssecretär im Auswärtigen Amt, Wirklichen Geheimen Legationsrath Dr. Busch.

[Der Kronprinz] nahm gestern Vormittag 11½ Uhr einige militärische Meldungen entgegen und ertheilte Nachmittags 4 Uhr dem Unterstaatssecretär Dr. Busch Audienz. Am Abend besuchten Ihre Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten die Kronprinzlichen Herrschaften die Vorstellung im Schauspielhause.

[Handelsvertrag und Schifffahrts-Convention mit Italien.] In Folge einer zwischen der Kaiserlich deutschen und der Königlich italienischen Regierung getroffenen Vereinbarung bleiben der zwischen dem Zollverein und Italien geschlossene Handelsvertrag vom 31. December 1865 und die Schifffahrts-Convention vom 14. October 1867 bis zum 31. Mai 1882 in Kraft.

[Erlaß von Gerichtskosten.] Zur Herbeiführung eines gleichmäßigen Verfahrens hat der Finanzminister durch Circularverfügung vom 13. d. M. bestimmt, daß die Grundsätze, welche durch die Allerhöchste Ordre vom 29. August 1838 und den Allerhöchsten Erlaß vom 16. März 1878 bezüglich der Aussetzung des Strafvollzugs aus Anlaß von Immediat-Begnadigungsgesuchen festgesetzt sind, entsprechend auch auf die Einstellung der Zwangsvollstreckung bei Immediatgesuchen um Erlaß von Gerichtskosten anzuwenden sind. Demnach ist die Zwangsvollstreckung nur dann auszusetzen, wenn auf ein erstes Begnadigungsgesuch Allerhöchsten Orts Bericht erfordert worden ist. Im Uebrigen darf regelmäßig die bloße Einreichung eines Gnadengesuches die Zwangsvollstreckung nicht aufhalten, jedoch sind die Hauptamtsdirigenten ermächtigt, wenn nach ihrem pflichtmäßigen Ermessen dem Bittsteller so erhebliche Begnadigungsgründe zur Seite stehen, daß eine Bewilligung oder Niederschlagung der Kosten im Wege der Gnade zu erwarten ist, die Zwangsvollstreckung bis zur Allerhöchsten Entschließung auszusetzen. Die Sicherstellung der Kostenforderung durch Pfändung wird in der Regel nur dann zu unterlassen sein, wenn dem Schuldner durch diese Pfändung ein unersetzlicher Vermögensnachtheil entstehen würde. In den betreffenden Berichten ist jedesmal anzuzeigen, was in dieser Hinsicht veranlaßt ist.

[Ablieferung von Militärarrestanten.] Nach einem Specialerlaß des Ministers des Innern, vom 16. d. M., kann es im Hinblick auf die bezüglichen Festsetzungen im Theil II, Titel 7, § 37 des Allgemeinen Landrechts einem begründeten Zweifel nicht unterliegen, daß den Gemeinden die Ablieferung der in ihren Bezirken angehaltenen Fahnenflüchtigen und anderen Militärarrestanten an die nächste Militärbehörde obliege, ohne daß sie auf Entschädigung für die Bewachung, Begleitung und den Transport derselben einen Anspruch haben. Es sei dementsprechend in den in Betracht kommenden Landestheilen bisher auch verfahren worden. In dem Reglement über die Geldverpflegung der Truppen im Frieden vom 7. April 1853 (§ 260) sowie in der Umarbeitung desselben vom 24. Mai 1877 hätten jene landrechtlichen Vorschriften, insoweit dabei Fahnenflüchtige und andere Militärarrestanten in Betracht kommen, wiederholt Ausdruck gefunden. Die gegen die Anwendbarkeit des vorerwähnten Geldverpflegungs-Reglements erhobenen Zweifel erledigten sich dadurch, daß dasselbe durch Allerhöchste Ordre bestätigt und seine Einführung in dem Armee-Verordnungsblatte pro 1877, Seite 110, sub Nr. 125 öffentlich bekannt gemacht worden sei. Fangprämien würden nach § 262 des Geldverpflegungs-Reglements vom 7. April 1853 nur noch für die Einbringung desertirter Sträflinge, für die Einlieferung anderer Fahnenflüchtigen im Irlande aber nicht gewährt. Inzwischen seien dergleichen Prämien auch für das Einbringen von Sträflingen (Militärgefangenen) mit Emanirung des Allerhöchst bestätigten Militär-Strafvollstreckungs-Reglements vom 2. Juli 1873 in Wegfall gekommen.

[Die Entschädigung Liberiens.] Vor mehreren Monaten berichteten wir über die Erledigung der Angelegenheit des im October v. J. unweit Sinoë an der liberischen Küste gestrandeten Hamburger Dampfers „Carlos." Nach dem Erscheinen S. M. S. „Victoria", Ende Februar d. J., wirkte die liberische Regierung, in Ermangelung eigener Machtmittel, zur Sühne des von Eingeborenen des Landes begangenen Frevels bei dem Einschreiten des deutschen Kriegsschiffs mit. Es erfolgte die Zerstörung von Nanna-Krou, der Ortschaft, welcher die Strandräuber angehörten, und die Gefangennehmung mehrerer Hauptschuldiger. Außerdem übernahm die liberische Regierung die Garantie für den pünktlichen Eingang der für die ausgeplünderten und mißhandelten Besatzungsmannschaften des „Carlos" reclamirten Entschädigungs- und Schmerzensgelder im Betrage von etwas über 5000 Dollars, welche innerhalb vier Monaten in zwei Raten auf dem kaiserlichen Consulat eingezahlt werden sollten. Wie die „Nordd. Allgem. Zeiung" jetzt berichtet, blieb die liberische Regierung indeß mit Zahlung der im Juni d. J. fälligen ersten Rate der Gelder im Rückstande, ohne auch nur den Versuch einer Entschuldigung zu machen. In Folge dessen erschien es angezeigt, die kaiserliche Corvette, welche inzwischen auf den südlichen Theil der ostamerikanischen Station gegangen war, für alle Fälle zu einem zweiten Besuch von Monrovia zu veranlassen. Am 28. October langte S. M. S. „Victoria" dort wieder an. Es ergab sich, daß die dortige Regierung auch bis dahin Alles vernachlässigt hatte, um der eingegangenen Verpflichtung zu genügen. Corvetten-Capitän Valois ließ deshalb durch den Consulatsverweser dem Staatssecretär der Republik mittheilen, daß, wenn der nunmehr fällige Gesammtbetrag nicht bis zum 2. November, Mittags 12 Uhr, auf dem Consulat eingegangen sei, der Commandant nach Porto Grande fahren und telegraphisch der kaiserlichen Regierung melden werde, die Zahlung sei nicht ohne Anwendung von Gewalt zu erreichen. In diesem Falle würde er aber beantragen, die Republik Liberia auch für die Kosten der nöthig werdenden dritten maritimen Expedition verantwortlich zu machen. Nach verschiedenen Versuchen auf liberischer Seite, die Angelegenheit aufs Neue zu verschleppen, gelang es der ebenso festen wie umsichtigen Haltung des Commandanten, die pünktliche Zahlung der Entschädigungssumme theils in baar, theils in guten Wechseln durchzusetzen.

[Marine.] S. M. S. „Hertha", 19 Geschütze, Commandant Capitän zur See v. Kall, ist am 15. November cr. von Wusung-Rhede nach Amoy in See gegangen. — S. M. Kanonenboot „Habicht", 5 Geschütze, Commandant Corvettencapitän Kuhn, ist am 12. October cr. in Apia eingetroffen und beabsichtigte am 1. December nach Auckland zu gehen. — S. M. Kanonenboot „Wolf", 4 Geschütze, Commandant Corvettencapitän Strauch, ist am 12. November cr. auf der Rhede von Hoihow eingetroffen.

Stettin, 28. Decbr. [Zu dem heutigen Stapellauf] der auf der Werft des „Vulcan" für Rechnung der chinesischen Regierung erbauten Panzercorvette war von Berlin der kaiserlich chinesische Gesandte Li Fong Pao in Begleitung mehrerer Mitglieder der chinesischen Gesandtschaft und des Dolmetsch Dr. Kreyer erschienen. Der chinesische Gesandte vollzog den Taufact, indem er mit deutlicher Stimme aus einer rothseidenen Mappe in chinesischer Sprache folgenden interessanten Taufspruch verlas, den wir in deutscher Uebersetzung hier folgen lassen:

„An diesem glücklichen Tage, den 8. des 11. Monats im 7. Jahre der Regierung Kwangsü, stehe ich hier auf allerhöchsten Befehl, diesem ersten gepanzerten Schlachtschiffe der chinesischen Flotte einen Namen zu geben und es vom Stapel zu lassen. Es ist im Vertrauen auf die unübertroffene Wissenschaft und Kunst des großen deutschen Volkes, daß der vor uns stehende stolze Eisenbau in diesem Lande ausgeführt wird; — es ist im Bewußtsein der Nachahmungswürdigkeit der kaiserlich deutschen Marine, welche das Problem des starken Schlachtschiffes mit geringem Tiefgang so trefflich gelöst, daß die Wahl meiner Regierung auf diesen Schiffstypus fiel; — es ist endlich im Glauben an die wohlbekannte und wohlerprobte Tüchtigkeit des „Vulcan", daß die Ausführung des Baues auf dieser Werft stattfindet. In dir, o stolzes Schiff, verkörpern sich die Wünsche der größten Nation des asiatischen Continents, welche dahin streben, nach der Wiedererlangung des inneren Friedens und Wiederherstellung der alten Grenzen des Reiches die Mittel zu finden, durch die der Ta Tsing-Dynastie ihr erhabenes Erbtheil gesichert werde. — Der von Natur zum friedlichen Culturleben geneigte Geist des chinesischen Volkes findet in Deiner Bauart, welche Dich in Deiner Aufgabe begrenzt, einen neuen Beweis; denn nicht in die Ferne sollst Du den Krieg tragen und des Feindes Küste verheeren, sondern nur in den heimischen Gewässern sollen Deine gepanzerten Thürme auch dem chinesischen Reiche diejenigen Rechte sichern, welche die unabhängigen Culturstaaten der Neuzeit sich gegenseitig zugestehen. Mögest Du immer bemannt sein mit treuen Unterthanen, deren Pflichtgefühl stark ist, wie Deine ehernen Seiten. Wie die Wissenschaft den Baumeister lehrte, Deine Linien den Gesetzen der Natur anzuschmiegen und Dich, o stolzer Koloß, ins Gleichgewicht zu bringen mit dem unstäten Elemente, so möge auch immer die Wissenschaft die Führerin sein Deiner Befehlshaber im Kampfe mit Wind und Wellen und im Streite mit dem Feinde. Indem ich den hohen Himmel anflehe, daß Du alle die schönen Hoffnungen erfüllen mögest, welche uns heute bei dieser Gelegenheit beleben, übergebe ich Dich dem Wasser und nenne Dich auf Befehl meines Kaisers Ting Yuen."

Nach Beendigung dieses Taufspruches zog der chinesische Gesandte an einer mit einer silbernen, mit Wein gefüllten Schale in Verbindung stehenden seide nen Schnur, worauf dieSchale ihren Inhalt über den Sporn des Schiffes ergoß; in demselbew Moment ward auf der Werft ein Böllerschuß gelöst, während am Achtersteven, von einem Chinesen angezündet, sich knatternd eine Menge Feuerwerkskörper entluden.

Frankreich.

⊙ **Paris,** 28. Decbr. [Die Candidatur Labordère's. — Zu Weiß's Ernennung zum Archivdirector.] Morgen findet wieder eine große Versammlung der Pariser Senatswähler statt, zu welcher diesmal alle Opportunisten die Initiative ergriffen haben. Die Candidatur des Majors Labordère macht keine Fortschritte. Sie hat nicht einmal die Intransigenten für sich. Die Clémenceau'sche „Justice" tritt z. B. sehr entschieden für die Candidatur Barodet's ein. Man hat heute den Text des Briefes, mit welchem sich Labordère seinen Wählern zur Verfügung stellt. Es war fälschlich behauptet worden, daß der Major sich darin des Ausdrucks bedient habe, er wolle der Schande eines Avancements aus dem Wege gehen. Im Gegentheil sagt Labordère, daß er sich unter den gegenwärtigen Umständen mehr als je den Regeln der Disciplin fügen müsse. In der journalistischen Welt macht die Ernennung Weiß's zum Archiv-Director Sensation. Vor acht Tagen noch war Weiß Mitarbeiter des „Figaro." Dieser Schriftsteller gehört zu der kleinen Gruppe sehr talentvoller Literaten, die in den Sechsziger Jahren als Anhänger der d'Orléans mit den Republikanern gemeinsame Sache gegen das Kaiserreich machten. Es waren ihrer Drei: Hervè, Prevost-Paradol und Welß. Prevost-Paradol ging im Frühling 1870 zum Kaiserreich über und fand kurz darauf ein trauriges Ende durch Selbstmord. Hervè ist noch heute der Direktor des orleanistischen Organs „Le Soleil." Weiß war zwar nicht eigentlich ein eifriger Orleanist geblieben, aber seiner antirepublikanischen Gesinnung verdankte er in der Maiperiode seine Ernennung in den Staatsrath, aus welchem ihn ein späteres republikanisches Ministerium wieder entfernte. In seinen letzten Artikeln im „Figaro" ließ sich zwar Unabhängigkeit der Gesinnung bemerken; sie bewiesen jeden Mangel an Voreingenommenheit gegen Gambetta, aber es fiel Niemanden ein, daraus zu schließen, daß der ehemalige Orleanist ein Amt von den Republikanern annehmen werde. Gambetta hat jedenfalls an ihm eine bedeutende Kraft für das Ministerium des Aeußern gewonnen. Aber es wird jedenfalls großen Lärm geben und die Intransigenten werden nicht verfehlen, die Affaire Weiß als ein Seitenstück zu der Affaire Miribel darzustellen.

Großbritannien.

London, 28. Decbr. [Zur Heraldischen Ausstellung in Berlin.] Zur Förderung resp. Betheiligung an der projectirten Heraldischen Ausstellung in Berlin im kommenden Jahre, hat sich nun hier ein Comite gebildet, an dessen Spitze Ihre königlichen Hoheiten Prinz Leopold und der Prinzessin Louise (Marquise von Lorne) als Präsidenten stehen. Als weitere Mitglieder gehören demselben u. A. an: Der Director des Süd-Kensington-Museums, Sir Philip Cunliste Owen, der ehrenwerthe G. Ponsonby, der ehrenwerthe J. Leicester Warran, Mr. John Leigthon, der Pfarrer S. M. Meyhew, der Maler G. J. Armytage und der Siegelschneider Ihrer Majestät, Mr. A. B. Wyon, als Ehrensecretair. Von der Zimmermeister-Innung, der Innung der Goldschmiede, Sir George Duckett, Lady Elizabeth Cust, dem Pfarrer Dr. Raven und vielen Rathsmitgliedern sind bereits zahlreiche Anerbieten von Beiträgen angemeldet worden.

London, 28. Decbr. [Beiträge zur Aera der Panik.] Im Grecian-Theater in der City-road entstand gestern Abend während der Vorstellung ein falscher Feuerlärm. Nur durch die Geistesgegenwart des Directors, welcher auf die Bühne eilte und die Zuhörerschaft beschwor, auf ihren Plätzen zu bleiben, wurde eine Panik abgewendet, die von furchtbaren Folgen begleitet gewesen wäre. Das Theater, welches Raum für 5000 Personen hat, war bis auf den letzten Platz gefüllt. Das Gedränge nach dem Ausgange war fürchterlich, aber glücklicherweise scheint Niemand verletzt worden zu sein. Nachdem sich die Angst der Zuschauer gelegt, nahm die Vorstellung wieder ihren Verlauf. — Weniger harmlos lief eine gestern Abend in einer Music-Hall zu Leeds stattgefundene Panik ab. Die papiernen Verzierungen des Gaskronleuchters fingen Feuer, worauf das Publikum sich nach dem einzigen offenen Ausgange zu wälzte, vor welchem, da die Thür sich nur nach innen öffnete, ein furchtbares Gedränge entstand. Viele Frauen fielen in Ohnmacht und wurden mit Füßen getreten. Die Polizei schlug die anderen Thüren ein und schaffte die Verletzten bei Seite. Das Feuer wurde bald gelöscht und die Vorstellung dann fortgesetzt.

Amerika.

Washington, 27. Dec. [Prozeß Guiteau.] Bei Eröffnung der heutigen Verhandlung erbat sich Guiteau das Wort und sagte in augenscheinlich sehr heiterer Stimmung, er hätte am Weihnachtstage ein gutes Mittagsessen gehabt. Seine Tafel sei mit Früchten und Blumen geschmückt gewesen. Viele Damen hätten ihm Besuche gemacht und er hätte sich außerordentlich amüsirt. Der erste Zeuge, welcher vernommen wurde, war Mr. Macdonald, der Director der Irrenanstalt in Wards Island, New-York. Er bekundete, er hätte Guiteau vor dem Beginn des Processes in seiner Zelle besucht und ihn u. A. gefragt, warum, wenn die Ermordung des Präsidenten die That des Allmächtigen gewesen, er (Guiteau) sich in dem Gebrauch des Pistols geübt und derlei Details nicht dem Allmächtigen überlassen hätte. Guiteau sei verlegen geworden und hätte nach einigem Zaudern gesagt, daß Gott oft die Details seinen Werkzeugen anvertraue. Er habe die Ueberzeugung ausgedrückt, daß die Geschworenen ihn wegen Irrsinns freisprechen würden, daß er in eine Irrenanstalt geschickt, in einigen Monaten aber wieder in Freiheit gesetzt werden würde. Zeuge erklärte, daß der Angeklagte völlig bei gesundem Verstande sei, und drückte die Meinung aus, daß er im Gerichtshofe Komödie spiele. Sein Verhalten sei jetzt ganz verschieden von dem, ehe sein Prozeß begonnen hatte.

Die Art und Weise, in welcher die amerikanische Rechtspflege dnrch die Verhandlungen des Prozesses gegen den Präsidentenmörder Guiteau herabgewürdigt wird, ist neuerdings zum Gegenstand lebhafter Tadelsäußerungen in der amerikanischen Tagespresse gemacht worden. Allgemein wird der Präses des Gerichtshofes, Richter Cox, getadelt weil er Guiteau solch' große Freiheit einräumt. Die Newyorker „World" schlägt vor, den Richter nach Beendigung des Prozesses deswegen in Anklagezustand zu versetzen. Washingtoner Telegrammen zufolge sind die Klageanwälte entschlossen, Schritte zu thun, um Guiteau den Mund zu stopfen, indem sie darauf bestehen wollen, daß ihm nicht länger gestattet werde, an dem Tische der Vertheidiger zu sitzen, sondern dahin zurückgebracht werde, wohin er gehört, nämlich auf die Anklagebank. Die Beweisaufnahme soll übrigens noch in dieser Woche zum Abschluß gebracht werden.

Newyork, 27. Dec. Der Küstendampfer „West Point" mit einer Ladung Kerosin an Bord, explodirte heute im Dock zu York River, Virginien. 20 Arbeiter wurden getödtet und 4 schwer verletzt.

Gesetzgebung, Verwaltung und Rechtspflege.

a. **[Reichsgerichts-Entscheidung.]** Eine die Existenz der studentischen Ehrengerichte in Frage stellende Entscheidung des Reichsgerichts, III. Strafsenats, ist vor Kurzem (28. October 1881) ergangen, wonach die Mitwirkenden bei dem Ausspruche eines studentischen Ehrengerichts, durch welchen ein Duell als statthaft erklärt wird, wegen Beihilfe zum Duell zu bestrafen sind, menn sie das Bewußtsein hatten, daß in Folge dieses Ausspruches diejenigen, welche das Duell beabsichtigten, zur Ausführung des Duells schreiten würden und das Duell auch wirklich stattfand. „Ein Ausspruch, der von vornherein dazu bestimmt ist, zur thatsächlichen Ausführung durch Handlungen zu gelangen, überschreitet die Grenzen einer bloßen Meinungsäußerung und nimmt den Charakter, einer vom Willen getragenen, in die Wirklichkeit thatsächlich eingreifenden Entscheidung an. Rechtlich aber erfordert der strafbare Vorsatz bei der Beihilfe nicht mehr, als daß die Beihilfehandlung selbst eine vorsätzlich gewollte, und der Gehilfe als „wissentlich" handelnd von dem Bewußtsein geleitet sei, er werde durch sein Thun eine Bedingung der von dem Thäter aus eigener Entschließung beabsichtegten strafbaren That setzen. Eine unmittelbar auf die Verbrechensverübung durch den Thäter gerichtete Absicht im engeren Sinne gehört subjectiv zur Beihilfe nicht. War sich also der Angeklagte bewußt, daß der von ihm mit herbeigeführte Ausspruch des Ehrengerichts die im Vorstehenden bezeichnete Wirkung habe, so hat er, wenn nicht sein Wille darauf gerichtet gewesen war, die Betheiligten zur Begehung der That zu bestimmen dadurch, daß ihr noch schwankender bedingter Wille, einen strafbaren Zweikampf zu begehen, zu einen feststehenden, unbedingten umgestaltet werde, mindestens durch die von ihm mit zu verantworkende psychische Einwirkung, welche der ehrengeeichtliche Spruch ausübte, diesen Verbrechenswillen befestigt und gekräftigt, und sonach zur Begehung des Zweikampfes wissentlich Hilfe geleistet.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Paris, 29. Decbr. Die Proceßsache Challemel-Lacour's gegen Rochefort anläßlich mehrerer Artikel im „Intranstgeant", welche gegen den Botschafter Challemel-Lacour Anschuldigungen bezüglich der tunesischen Angelegenheiten richteten, ist heute vor dem Zuchtpolizeigericht zur Verhandlung gekommen. Letzteres erklärte die Vorladung wegen Formfehlers für nichtig und vertagte in Folge dessen die Verhandlung.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

(W. T. B.) **Paris,** 29. Dec., Abends. [Boulevard.] 3% Rente —, —. Neueste Anleihe 1872 113, 87. Türken 14, 10. Neue Egyptier 356, —. Banque ottomane —, —. Italiener 90, 15. Chemins —, —. Oesterr. Goldrente —, —. Ungar. Goldrente —, —. 4proc. ung. Goldrente —, —. Spanier exter. 30, 06, do. inter. —, —. Staatsbahn —, —. Lombarden —, —. 1877er Russen —, —. Türkenloose 62, 25. Türken 1873 —, —. Amortisirbare —. Orient-Anleihe —. Pariser Bank —. Matt.

Frankfurt a. M., 29. Decbr., Nachmittags 2 Uhr 30 Min. [Schluß-Course.] Londoner Wechsel 20, 395. Pariser Wechsel 80, 77. Wiener Wechsel 171, 30. Hessische Ludwigsbahn 99¼. Köln-Mind. Prämien-Anth. 128⅝. Reichsanleihe 100¾. Reichsbank 152¾. Darmstädter Bank 171¼. Meininger Bank 103½. Oesterr.-Ungarische Bank 723, —. Creditactien 307¾. Wiener Bankverein 119¼. Silberrente 66⅝. Papierrente 65¾. Goldrente 80⅜. 4% Ung Goldrente 77⅛. 1860er Loose 124⅛. 1864er Loose 327, 80. Ung. Staatsloose 230, 20. Ung. Ostbahn-Obligat. II. 94¼. Böhmische Westbahn 277½. Elisabethbahn —, —. Nordwestbahn 197¾. Galizier 265. Franzosen 281½. Lombarden 126¼. Italiener 88¾.

1877er Russen 89. 1880er Russen $72\frac{3}{4}$. II. Orientanleihe $58\frac{3}{8}$. III. Orientanleihe $59\frac{1}{4}$. Central-Pacific $112\frac{1}{2}$. Fest, Galizier steigend.

Nach Schluß der Börse. Course per Januar: Creditactien $308\frac{1}{2}$. Franzosen $282\frac{3}{4}$. Galizier $266\frac{3}{8}$. Lombarden 126.

Hamburg, 29. Decbr., Nachmittags. [Schluß-Course.] Preuß. 4proc. Consols $100\frac{1}{2}$, Hamburger St.-Pr.-A. —, Silberrente $66\frac{3}{8}$, Oest. Goldrente 80, Ung. Goldrente 77, 1860er Loose $124\frac{1}{2}$, Credit-Actien 308, Franzosen 701, Lombarden 314, Italien. Rente $88\frac{1}{4}$, 1877er Russen $88\frac{1}{2}$, 1880er Russen $71\frac{1}{2}$, II. Orient-Anl. $56\frac{1}{2}$, III. Orient-Anl. 57, Laurahütte $125\frac{3}{4}$, Nordd. $188\frac{3}{4}$, 5% Amerikanische —, Berg.-Märk. do. $122\frac{3}{4}$, Berlin-Hamburger do. 320, Altona-Kieler do. 203. Disconto 5 %. — Fester.

Hamburg, 28. Dec., Nachmitt. [Getreidemarkt.] Weizen loco unverändert, auf Termine ruhig. Roggen loco unverändert, auf Termine ruhig. Weizen per December 228, 00 Br., 227, 00 Gd., per April-Mai 227, 00 Br., 225, 00 Gd. Roggen pr. December 172, 00 Br., 170, 00 Gd., pr. April-Mai 162, 00 Br., 160, 00 Gd. Hafer u. Gerste unverändert. Rüböl ruhig, loco 58, 50, pr. Mai 59, —. Spiritus still, pr. Decbr. $41\frac{3}{4}$ Br., pr. Jan.-Febr. 42 Br., per Februar-März 42 Br., per April-Mai 42 Br. Kaffee ruhig, geringer Umsatz. Petroleum geschäftslos, Standard white loco 7, 30 Br., 7, 20 Gd., per December 7, 20 Gd., per Jan.-März 7, 50 Gd. Wetter: Feucht.

Posen, 29. Decbr. Spiritus loco 46, 10, per December 47, 60, pr. Januar 47, 10, pr. April-Mai 48, 60. Gekündigt 25,000 Liter. Fest.

Liverpool, 29. Decbr., Vormittags. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 12,000 Ballen. Stetig. Tagesimport 19,000 Ballen, davon 9000 Bll. amerikanische. Middl. amerikanische Januar-Februar-Lieferung $6\frac{21}{32}$, Juni-Juli-Lieferung $6\frac{7}{8}$ D.

Liverpool, 29. Decbr., Nachmittags. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Umsatz 12,000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Stetig. Middl. amerikanische Februar-März-Lieferung $6\frac{11}{16}$, März-April-Lieferung $6\frac{3}{4}$, Mai-Juni-Lieferung $6\frac{27}{32}$ D.

Liverpool, 29. December, Nachmittags. Officielle Notirungen. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Definitiver Umsatz — B. Upland good ordinary $6\frac{7}{16}$, Upland low middling $6\frac{9}{16}$, Upland middling $6\frac{11}{16}$, Mobile middl. $6\frac{11}{16}$, Orleans good ordinary $6\frac{9}{16}$, Orleans low middl. $6\frac{11}{16}$, Orleans middl. $6\frac{13}{16}$, Orleans middl. fair $7\frac{3}{8}$, Pernam fair $6\frac{7}{8}$, Santos fair —, Bahia fair —, Maceio fair $6\frac{7}{8}$, Maranham fair $6\frac{15}{16}$, Egyptian brown middl. $5\frac{1}{2}$, Egyptian brown fair $7\frac{1}{2}$, Egyptian brown good fair $7\frac{3}{8}$, Egypt white middl. —, Egyptian white fair $6\frac{7}{8}$, Egyptian white good fair $7\frac{1}{8}$, Smyrna fair —, M. G. Broach fair —, Dhollerah middl. $3\frac{1}{4}$, Dhollerah good middl. $3\frac{7}{8}$, Dhollera middl. fair $4\frac{3}{8}$, Dhollerah fair $4\frac{5}{8}$, Dhollerah good fair $5\frac{1}{4}$, Dhollerah good $5\frac{11}{16}$, Oomra fair $4\frac{9}{16}$, Oomra good fair $5\frac{1}{16}$, Oomra good $5\frac{11}{16}$, Scinde fair 4, Bengal fair $4\frac{1}{16}$, Bengal good fair $4\frac{7}{16}$, Madras Tinnevelly fair $5\frac{3}{16}$, Madras Tinnevelly good fair $5\frac{9}{16}$, Madras Western fair $4\frac{1}{2}$, Madras Western good fair $4\frac{7}{8}$.

(W. T. B.) **Newyork**, 29. Dec., Abends 6 Uhr. [Schluß-Course.] Wechsel auf Berlin $94\frac{1}{4}$. Wechsel auf London 4, $79\frac{1}{2}$. Wechsel auf Paris 5, $24\frac{3}{8}$. 5proc. fundirte Anleihe 103. 4proc. fundirte Anleihe 1877 $118\frac{1}{2}$. Erie-Bahn $41\frac{1}{4}$. Central-Pacific-Bahn $115\frac{1}{2}$. Newyork-Centralbahn $131\frac{5}{8}$. Chicago-Eisenbahn 139. Baumwolle in Newyork 12. do. in New-Orleans $11\frac{3}{8}$. Raffinirtes Petroleum in Newyork 7. Raff. Petroleum in Philadelphia 7. Rohes Petroleum $6\frac{1}{2}$. Pipe line Certificats 0, 83. Mehl 5, 50. Rother Winterweizen loco 1, $43\frac{1}{2}$, December 1, $42\frac{1}{2}$, Januar 1, 43, Februar 1, $45\frac{3}{4}$. Mais (old mixed) 72. Zucker (Fair refining Muscuvados) $7\frac{3}{8}$. Kaffee Rio $10\frac{1}{2}$. Schmalz (Marke Wilcox) $11\frac{5}{8}$. do. Fairbanks $11\frac{9}{16}$. do. Rothe u. Brothers $11\frac{1}{2}$. Speck (short clear) $9\frac{1}{2}$. Getreidefracht $4\frac{1}{4}$.

Pest, 29. Decbr., Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco fest, auf Termine fester, per Frühjahr 12, 38 Gd., 12, 42 Br. Hafer per Frühjahr 8, 23 Gd., 8, 27 Br. Mais per Mai-Juni 7, 15 Gd., 7, 17 Br.

Paris, 29. Decbr, Nachmittags. [Productenmarkt.] (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per December 32, 25, per Januar 31, 75, per Januar-April 31, 60, per März-Juni 31, 60. Roggen fest, per December 21, 50, per März-Juni 21, 75. Mehl, 9 Marques, ruhig, per December 65, 25, per Januar 65, 75, per Januar-April 66, 25, per März-Juni 66, 40. Rüböl fest, per December 84, 75, per Januar 84, 00, per Januar-April 82, 00, per Mai-August 76, 50. Spiritus ruhig, per Decbr. 60, 75, per Januar 61, 50, per Januar-April 62, 25, per Mai-August 63, 25. — Wetter: Kalt.

Paris, 29. Decbr., Nachmittags. Rohzucker 88° loco ruhig, 57, 00 bis 57, 25. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kgr. per Decbr. 65, 10, per Januar 65, 50, per Januar-April 66, 50.

London, 29. Decbr. Havannazucker Nr. 12, 25. Träge.

Amsterdam, 29. December, Nachm., Bancazinn $67\frac{1}{2}$.

Glasgow, 29. Decbr., Nachm. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 51 Sh. $7\frac{1}{2}$ D.

Antwerpen, 29. Decbr., Nachm. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 18 bez. und Br., per Januar 18 Br., per Januar-März $18\frac{1}{4}$ Br., per September-December $20\frac{1}{4}$ Br. Weichend.

Bremen, 29. December, Nachmittags. Petroleum ruhig. (Schlußbericht.) Standard white loco 7, 00 bez., per Januar 7, 00 bez., per Februar 7, 20 Br., per März 7 30 Br., per August-December 8, 10 Brief.

Handel, Industrie 2c.

Berlin, 29. Decbr. Coupons. (Course nur für Posten.) Oesterr. Silber-Renten-Ct. 171,10 bezahlt, do. Eisenbahn-Coupon 171,10 bezahlt, do. Papier in Wien zahlbar min. 40 Pf. f. Wien, Amerikanische Gold-Doll.-Bonds 4,175 bez., do. Eisenb.-Prior. 4,175 bez., do. Papier-Dollar 4,175 bez., 6% New-York-City 4,175 bez., Russ. Centr.-Bod. min. — Pf. Paris, do. Papier und verl. min. 60 Pf. f. Pet., Poln. Papier und verl. min. 60 Pf. Warschau, Russ. Zoll 20,57—355 bezahlt, 22er Russen —, Große Russ. Staatsbahn —, —, Russ. Boden-Credit —, —, Warschau-Wiener Com. —, —, Warschau-Teresp. —, —, 3% u. 5% Lombarden min. — Paris, Diverse min. in Paris zahlbar min. — Pf. Paris, Holländische — Pf. Amsterdam, Schweizer min. — Pf. Paris, Belgische min. — Pf. Brüssel. Verl. Lstrl.-Oblig. 20,32.

London, 29. Decbr. [Bankausweis.] Totalreserve 10,556,000, Notenumlauf 25,511,000, Baarvorrath 20,316,000, Portefeuille 24,590,000, Guthaben der Privaten 24,231,000, Guthaben des Staatsschatzes 6,318,000, Notenreserve 9,801,000, Bankeinzahlung 50,000 Pfd. Sterl.

Leipzig, 29. Decbr. Die in der bevorstehenden Neujahrsmesse abzuhaltende Garnbörse wird am 4. Januar ihren Anfang nehmen und wie seither in den Räumen der Leipziger Börsenhalle stattfinden.

Ratibor, 29. December. [Marktbericht von E. Lustig.] Wetter: Schön. Der heutige Wochenmarkt war nicht sehr belebt. Bei schwacher Zufuhr und ungenügender Kauflust wurden für Getreide unverändert die vorwöchentlichen Preise gezahlt. Es ist zu notiren: Weizen 20,00—21,10 Mark, Roggen 15,80—16,40 Mark, Gerste 13,00—15,20 Mark, Hafer 13,00 bis 14,00 Mark pro 100 Kilogr.

[Berichtigung.] Von der Direction des städtischen Central-Viehhofs in Berlin erhalten wir die Nachricht, daß in dem vorgestrigen Marktbericht ein Schreibfehler vorhanden war. Es soll dort heißen: Mecklenburger 55—56 M. (nicht 55—60 M.).

Breslau, 30. Decbr., $9\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. Am heutigen Markte war die Stimmung für Getreide ziemlich ruhig und konnten sich Preise bei mäßigem Angebot behaupten.

Weizen mäßiges Angebot, per 100 Kilogr. schlesischer weißer 20,30 bis 21,50—22,30 Mark, gelber 19,80—21,00 bis 21,90 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen, unverändert, per 100 Kilogr. 16,20 bis 16,60 bis 17,20 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste gut behauptet, per 100 Kilogr. 13,30 bis 14,40 Mark, weiße 15,80 bis 16,60 Mark.

Hafer schwach zugeführt, per 100 Kilogr. 13,00—13,80—14,10—14,60 Mk.

Mais schwacher Umsatz, per 100 Kilogr. 14,40—14,80—15,20 Mk.

Erbsen stark zugeführt, per 100 Kilogr. 17,00—18,00—18,50 Mark, Victoria- 21,00—22,00—23,00 Mark.

Bohnen mehr beachtet, per 100 Kilogr. 18,50—19,50—20,00 Mark.

Lupinen in matter Haltung, per 100 Kilogr. gelbe 12,20—12,80 bis 14,50 Mark, blaue 11,80—12,40—13,80 Mark.

Wicken in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. 13,80—14,20—15,00 Mk.

Oelsaaten ohne Aenderung.

Schlaglein schwach behauptet.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pf.

Schlag-Leinsaat	25	50	23	—	21	50
Winterraps	26	75	26	—	25	75
Winterrübsen	26	25	24	75	24	50
Sommerrübsen	24	75	24	25	23	25
Leindotter	23	75	22	75	22	25

Rapskuchen behauptet, per 50 Kilogr. 7,20—7,90 Mark, fremde 7,50—7,60 Mark.

Leinkuchen ohne Aenderung, per 50 Kilogr. 9,60—9,80 Mark, fremde 8,50—9,20 Mark.

Kleesamen ohne Aenderung, rother unverändert, per 50 Kilogr. 40—42 bis 48—53 Mark, — weißer preishaltend, 45—55—62—70 Mark, hochfeiner über Notiz.

Tannenklee ruhig, per 50 Kilogr. 42—48—55 Mark.

Thymothee behauptet, per 50 Kilogr. 30—31—33 Mark.

Mehl ohne Aenderung, pro 100 Kilogr. Weizen fein 31,00—31,75 Mark, Roggen Hausbacken 25,00—25,50 Mark, Roggen-Futtermehl 11,22 bis 12,00 Mark, Weizenkleie 10,20—10,70 Mark.

Heu, 3,80—420 Mark per 50 Kilogr.

Roggenstroh, 34,00—36,00 Mark per Schock a 600 Kilogr.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Dec. 29., 30.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 0°,2	+ 0°,9	0°,0
Luftdruck bei 0° (mm)	755''',0	755''',9	754''',0
Dunstdruck (mm)	4,0	4,5	4,6
Dunstsättigung (pCt.)	87	92	100
Wind	NW. 3	W. 1	W. 1
Wetter	bedeckt.	regnerisch.	bedeckt.

Wasserstand. Breslau, 30. Dec. O.-P. 4 M. 76 Cm. U.-P. — M. — Cm.
29. Dec. O.-P. 4 M. 76 Cm. U.-P. — M. — Cm.
Eisstand.

Courszettel der Berliner Börse vom 29. December 1881.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 29.	vom 28.
Dukaten	9,60 bzB	9,60 B
Sovereigns	20,34 bzG	20,34 bz
20 Frcs.-Stücke	16,18 bz	16,18 bz
Imperials	16,67 bzG	16,67 G
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,37 bzG	— —
Oesterr. Noten 100 Fl.	171,65 bz	171,50 bz
Russ. Noten 100 R.	212,10 bz	212,25 bz

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 29.	vom 28.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	101,00 bz	101,00 bz
Preuss. cons. Staats-Anleihe	4 1/2	1/4 1/10	105,25 bzB	105,50 bzB
dto. dto.	4	1/1 1/7	100,70 bz	100,80 bz
dto. Staats-Anleihe	4	vsch.	100,80 bz	100,70 bzG
dto. Staats-Schuldsch.	3 1/2	1/1 1/7	— —	— —
Berl. Stadt-Oblig. 1876 u. 78	4 1/2	vsch.	102,60 bzG	102,50 bz
dto. dto. diverse	4 1/2	vsch.	— —	— —
dto. dto. dto.	4	vsch.	100,30 bz	100,30 bz
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	100,50 G	100,50 G
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	100,10 B	100,25 bzB
Posensche neue Pfandbriefe	4	1/1 1/7	100,20 bzG	100,20 bz
Sächsische Pfandbriefe	4	1/1 1/7	100,50 B	— —
Hamburger Rente von 1878	3 1/2	1/2 1/8	89,40 B	89,40 bz
Sächsische Staats-Rente	3	vsch.	80,25 bz	80,25 G

Deutsche Hypotheken-Certificate.

Rückzahlbar pari. Ausnahmen angegeben.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 29.	vom 28.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	5	1/1 1/7	108,50 bz	108,50 bzG
dto. dto. IV. rz. 110	4 1/2	1/1 1/7	105,00 bzG	105,00 B
dto. dto. V. rz. 100	4	1/1 1/7	95,80 bz	95,90 bzG
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	103,70 B	103,60 bz
dto.	4 1/2	1/4 1/10	102,00 bz	102,00 bz
dto.	4	1/1 1/7	99,30 bz	99,30 bz
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4 1/2	1/1 1/7	100,60 G	101,20 B
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Anth.	5	1/4 1/10	100,00 G	100,00 G
dto. dto. Pfbr.	5	1/1 1/7	99,75 bz	99,75 bz
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	106,00 bzG	105,25 bzG
dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	104,00 G	103,50 bz
dto. III. u. V. u. VI.	5	1/1 1/7	100,50 B	100,30 bz
dto. II. rz. 110	4 1/2	1/1 1/7	100,50 B	100,10 G
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. r. 110	5	1/1 1/7	110,00 G	110,00 bzG
dto. dto. III. rz. 1882	5	vsch.	102,40 bz	102,50 G
dto. V. VI. 1886 rz. 100	5	vsch.	104,50 bz	104,60 bz
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4 1/2	1/1 1/7	107,00 bz	107,00 bz
dto. dto. rückz. 100	4	1/1 1/7	96,80 bz	96,75 bz
Pr. Centralb.-Cr.-Pfbr. rz. 110	5	1/1 1/7	114,00 G	114,00 G
dto. dto. rz. 110	4 1/2	1/1 1/7	107,60 B	107,80 bz
dto. dto. rz. 100	5	1/1 1/7	105,50 bzB	105,40 bzG
Pr. Hypoth.-Actien-Br. r. 120	4 1/2	1/1 1/7	103,60 bzG	105,50 bzG
dto. dto. II. rz. 100	5	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	105,25 bzG	105,10 bzG
dto. dto. VII. rz. 100	4 1/2	1/1 1/7	101,00 bzG	101,00 bzG
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Crtf.	4 1/2	1/4 1/10	101,25 bz	101,25 bz
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	103,40 B	103,40 B
dto. dto. rz. 110	4 1/2	vsch.	105,90 bzB	105,50 G
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	98,30 G	98,60 bz

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 29.	vom 28.
Italienische Rente	5	1/1 1/7	88,80 bz	88,40 ebzG
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	80,60à70 bz	80,80 ebzB
dto. Papierrente	4 1/5	1/2 1/8	66,00 bzG	65,90 bz
dto. Silberrente	4 1/5	1/1 1/7	66,60 bzB	66,50eà60ebzB
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	64,00 bzG	64,50 B
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	56,70 bzB	56,60 bzG
Rumänische Staats-Anl.	8	1/1 1/7	— —	— —
dto. Anl. v. 1880	6	1/1 1/7	102,40 bzG	102,40 bz
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	95,60 bz	95,50 bz
Russ.-Engl. Anl. v. 1872	5	1/4 1/10	87,80 bz	87,75 bz
dto. dto. v. 1875	4 1/2	1/4 1/10	— —	— —
Russ. Anl. v. 1877 (L.St. 500)	5	1/1 1/7	91,40 bz	91,20 bz
dto. dto. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	72,70 B	72,70 bzB
dto. Orient-Anl. I.	5	1/6 1/12	59,20 bz	59,30 bz
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	58,60 ebzB	58,60 bz
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	59,10à20 bz	59,10 G
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	79,80 bz	79,90à80 bz
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	— —	85,60 G
dto. Bodenkr.-Pf.	5	1/1 1/7	83,60 bzG	83,75 bz
dto. Centralb.-Pf. Ser. I.	5	1/1 1/7	74,75 bzB	75,00 bz
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879	4 1/2	1/4 1/10	101,60 G	101,60 G
Türk. Anl. v. 1865 in L. St.	fr.	—	14,10 bzG	13,80à90bzB
Ungar. Goldrente	6	1/1 1/7	102,50 bz	102,60eà50 bz
dto. dto.	4	1/1 1/7	77,10 bzB	77,00 bz
dto. Gold-Invest.-Anl.	5	1/1 1/7	93,00 bz	92,40 bz
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	76,70 bz	76,80 bz
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	95,90 bz	95,50 bz

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 29.	vom 28.
Bad. Präm.-Anleihe v. 1867	4	1/2 1/8	135,00 bz	— —
Badische 35 Fl.-Loose	—	—	217,50 G	219,25 bz
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	135,50 B	135,40 bz
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	101,40 B	101,30 bz
Cöln.-Mindener Präm.-A.-S.	3 1/2	1/4 1/10	128,25 bzB	128,30 bz
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3 1/2	1/4	124,50 bz	123,50 bz
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	51,30 bz	51,10 G
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	5	1/1 1/7	120,50 G	120,90 bz
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	118,75 bzG	118,75 bzB
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/3	190,90 bz	190,00 G.
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	302,00 bz	303,10 bz
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3 1/2	1/4	179,00 B	179,00 B
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	118,50 G	118,50 G
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	27,60 bz	27,50 bz
Oesterr. (Credit) v. 1858	—	—	346,50 bzB	346,50 G
dto. Loose v. 1860	5	1/5 1/11	124,75 bz	123,90 bz
dto. dto. v. 1864	—	—	327,25 B	327,75 B
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	148,25 bz	148,00 bz
Preuss. St.-Pr.-Anl. v. 1855	3 1/2	1/4	144,20 B	144,20 B
Raab-Gratzer	4	15/4. 10	95,25 bzB	94,75 bz
Russ. Präm.-Anl. v. 1864	5	1/1 1/7	147,50 G	148,00 bzB
dto. v. 1866	5	1/3 1/9	143,60 G	143,00 bzG
Türkische 400 Frcs.-Loose	fr.	—	49,00 bzB	48,90 bzB
Ungarische Loose	—	—	229,00 bz	230,50 bz

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

Börsen-Zinsen 4 pCt. Ausn. spec. angegeb.	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 29.	vom 28.
Aachen-Mastricht	3/4	3/4	1/1	45,80 bzG	45,75 bz
Altona-Kiel	8	8 2/3	1/1	203,75 bzG	203,75 bz
Bergisch-Märkische	4 1/4	5 1/6	1/1	123,00 bz	123,00 bz
Berlin-Anhalter	5	6	1/1 1/7	148,40 bz	148,20 ebzB
dto. Dresdener	0	0	1/4	15,70 bzB	15,50 ebzG
dto. Görlitzer	0	0	1/1	30,25 bz	30,40 bz
dto. Hamburger	12 1/2	14 1/4	1/1	320,00 bzB	319,00 G
Bresl.-Schw.-Freib.	4 3/4	4 3/4	1/1	95,00 bzG	96,00 bz
Dortmund-Gronau	13/20	1 1/3	1/1	51,50 bzG	51,50 G
Halle-Sorau-Guben	0	0	1/1	17,80 bzG	17,60 bzG
Ldwgsh.-Bxbch 9%*	9	9	1/1 1/7	208,75 bz	208,75 bz
Märkisch-Posener	0	0	1/1	31,50 bzG	31,10 bzG
Mainz-Ludwigshaf.	4	4	1/1 1/7	99,75 bz	99,60 bz
Marienb.-Mlawka	1/2	1/4	1/1	76,00 bz	76,00 bz
Meckl. Friedr.-Fr.	7	7 4/5	1/1	167,80 bz	167,10 bz
Obschl. A. C. D. E. 3 1/2	9 3/5	10 4/5	1/1 1/7	263,75 bzG	262,00 bz
Obschl. Lit. B. 3 1/2 %*	9 3/5	10 4/5	1/1 1/7	207,90 bz	204,00 bz
Oels-Gnesen	0	0	1/1	11,00 B	10,60 G
Ostpreuss. Südbahn	0	0	1/1	58,75 bz	59,75 bzG
Posen-Kreuzburger	0	0	1/1	15,40 bzG	15,50 bz
Rechte-Oder-Uferb.	7 3/10	7 11/12	1/1	177,00 bz	176,10 bz
Rhein-Nahe-Bahn	0	0	1/4	14,90 bzB	14,90 G
Starg.-Posen 4 1/2 %*	4 1/2	4 1/2	1/1 1/7	103,00 bz	103,10 bz
Thüringer	8 1/2	9 1/2	1/1	214,60 bzB	214,60 ebzG
dto. Lit. B.*	4	4	1/1	100,50 bzB	100,25 G
dto. Lit. C. 4 1/2 %*	4 1/2	4 1/2	1/1	111,25 bzG	111,00 bzG
Weim.-Geraer 4 1/2 %*	4 1/2	4 1/2	1/1	49,60 bz	49,50 G

Verstaatlichte Eisenbahnen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 29.	vom 28.
Berl.-Stettin St.-Actien abg.	4 3/4	1/1 1/7	116,75 bz	116,50 bzB
Magdeb.-Halberst. Stamm-Pr. Lit. B. abg.	3 1/2	1/1 1/7	88,25 bz	88,00 G
do. Lit. C. abg.	5	1/1 1/7	124,90 bzG	124,90 bzB
Niederschl.-Märk. St.-Act.	4	1/1 1/7	100,40 bz	100,50 bzB
Rheinische St.-Act. abg.	6 1/2	1/1 1/7	161,50 G	161,50 bzG
do. Lit. B. (gar.) St.-Act. abg.	4	1/4 1/10	99,90 bz	100,00 bz

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 29.	vom 28.
Berlin-Dresden 5%	0	0	1/4	41,60 bzG	41,10 bzG
Berlin-Görlitzer 5%	3 1/3	3 1/3	1/1	95,00 bzG	94,50 bzG
Breslau-Warsch. 5%	0	1 1/2	1/1	50,30 bzG	50,50 bzG
Halle-Sor.-Gub. 5%	3 1/2	5	1/1	79,75 bzG	77,50 bzG
Märkisch-Posen 5%	5	5	1/1	114,50 bzG	114,00 G
Münst.-Enschede 5%	0	0	1/4	18,60 bz	18,75 bz
Nordhausen-Erf. 5%	5	5	1/1	96,25 bzB	95,50 bzG
Oberlaus. (Klf. F) 5%	0	0	1/1	50,60 bzG	50,25 bzG
Oels-Gnesen 5%	0	0	1/1	48,00 bzG	48,20 bzG
Ostpr. Südbahn 5%	5	2 1/2	1/1	94,10 bzG	94,00 bzG
Pos.-Kreuzburg 5%	2 3/4	2 3/4	1/1	69,30 bzG	69,50 bzB
Recht.-Od.-Uferb. 5%	7 3/10	7 11/12	1/1	173,75 bzG	173,50 bzB
Saalbahn 5%	0	0	1/1	67,75 G	67,75 G
Weimar-Gera 5%	0	0	1/1	32,25 bzB	32,25 bz

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 29.	vom 28.
Böhm. Westb. 5%*	6	7	1/1 1/7	138,75 bzG	138,75 bz
Dux-Bodenbach	0	4	1/1	148,40 bzG	147,25 bzG
Elisab.-Westb. 5%*	5	5	1/1 1/7	92,70 bzG	92,90 bz
Franz-Josephb. 5%	5	5	1/1 1/7	83,50 bz	83,50 bz
Galiz. Carl-Ludw.-B.	7,738	7,738	1/1 1/7	133,00 bz	131,90 bz
Gotthardb. (90% E.)	(6)	(6)	1/1	76,25 bz	76,00 G
Kaschau-Oderberg	4	4	1/1 1/7	63,00 bz	63,00 bz
Krpr.-Rudolfb. 5%*	5	4 1/2	1/1 1/7	74,10 bzG	74,10 bzG
Oest.-Franz. Staatsb.	6	6	1/1 1/7	— —	— —
Oest. Nordwestb. 5%	4	4 1/5	1/1 1/7	396,50 bz	395,50 bzG
dto. (Elbth.) Lit. B.	2 1/2	5	1/1	— —	442,00 bz
Reichb.-Pard. 4 1/2 %	4	4	1/1 1/7	69,80 B	69,50 G
Rum. Staatsb. 3 1/3 %	3 3/5	3 1/3	1/1	63,00 bz	62,60 bz
Russ. Staatsb. 5%*	7,385	7,34	1/1 1/7	132,75 bz	132,30 bz
Russ. Südwestb. 5%*	5	5	1/1 1/7	62,00 bz	62,30 bz
Südöst. Staatsb. (Lb.)	0	0	1/5 1/11	— —	— —
Wsch.-Wien (M.p.St.)	11 2/3	10	1/1	242,75 bz	242,00 bz

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 29.	vom 28.
Aachen-Mastricht I.	4 1/2	1/1 1/7	— —	— —
Berg.-Märk. III. (3 1/4 % gr.)	3 1/2	1/1 1/7	94,20 G	94,30 B
dto. VI.	4 1/2	1/1 1/7	103,40 bz	103,50 bzG
dto. IX.	5	1/1 1/7	105,30 bz	106,00 B
Berlin-Dresden gr.	4 1/2	1/4 1/10	103,60 bz	103,25 bzG
dto. Görlitz conv.	4 1/2	1/1 1/7	102,50 G	— —
dto. dto. Lit. B.	4 1/2	1/1 1/7	102,50 bzG	102,40 bzG
dto. dto. Lit. C.	4 1/2	1/4 1/10	102,50 bzG	102,40 bzG
Bresl.-Schw.-Freib. Lit. D.	4 1/2	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. E.	4 1/2	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. F.	4 1/2	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. G.	4 1/2	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. H.	4 1/2	1/4 1/10	102,70 bzG	102,70 G
dto. Lit. I.	4 1/2	1/4 1/10	102,70 bzG	— —
dto. Lit. K.	4 1/2	1/1 1/7	102,70 bzG	102,70 G
dto. de 1876	5	1/4 1/10	105,50 bz	106,00 B
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	104,60 bz	— —
Cöln-Minden (3 1/2 % gr.) IV.	4	1/4 1/10	100,50 G	100,10 bzG
dto. dto. VI.	4 1/2	1/4 1/10	103,50 bzG	103,50 bzG
Halle-Sorau-Guben gr. A. B.	4 1/2	1/4 1/10	103,60 bz	103,20 bz
Märk.-Posener conv.	4 1/2	1/1 1/7	102,80 bz	— —
Magd.-Leipziger Lit. A.	4 1/2	1/1 1/7	104,70 G	105,00 B
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	100,30 bz	100,40 B
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	100,40 bz	100,50 B
dto. II. à 18 1/2 M.	4	1/1 1/7	100,00 B	100,00 B
dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	100,60 bz	100,90 B
dto. III.	4	1/1 1/7	101,00 bz	101,00 bzG
Oberschl. A.	4	1/1 1/7	100,00 bzG	— —
dto. B.	3 1/2	1/1 1/7	— —	— —
dto. C. und D.	4	1/1 1/7	100,00 bzG	100,00 bzG
dto. (gar.) E.	3 1/2	1/4 1/10	93,70 G	93,60 G
dto. (3 1/2 % gr.) F.	4 1/2	1/4 1/10	103,50 bz	— —
dto. dto. G.	4 1/2	1/1 1/7	103,50 bz	103,20 G
dto. (4% gar.) H.	4 1/2	1/1 1/7	103,50 bz	103,50 B
dto. dto. 1873	4	1/1 1/7	100,00 bzG	100,25 bzB
dto. dto. 1874	4 1/2	1/1 1/7	103,75 G	— —
dto. Em. v. 1879	4 1/2	1/1 1/7	106,00 G	106,00 G
dto. dto. 1880	4 1/2	1/1 1/7	103,90 G	103,80 G
dto. Brieg-Neisse	4 1/2	1/1 1/7	102,25 B	— —
dto. Niedschl. Zweigb.	3 1/2	1/1 1/7	— —	— —
dto. Starg.-Posen I.	4	1/4 1/10	99,75 G	99,75 G
dto. dto. II. III.	4 1/2	1/4 1/10	— —	102,75 G
Oels-Gnesen	4 1/2	1/4 1/10	101,60 bz	102,10 bz
Posen-Kreuzburg	5	1/1 1/7	103,70 bz	103,90 bzB
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4 1/2	1/1 1/7	103,10 G	— —
Rheinische III. v. 58 u. 60	4 1/2	1/1 1/7	102,80 G	103,00 bzG

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 29.	vom 28.
Gotthard I. u. II.	5	1/1 1/7	— —	100,10 G
Rumän. Coup.-Obl.	6	1/6 1/12	99,90 G	99,90 ebzG
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	87,00 B	87,10 bz
Dux-Prag I.	fr.	—	76,50 bzB	76,75 bzB
Elisab.-Westbahn 73*	5	1/4 1/10	87,75 bzB	87,20 G
Gal. Carl-Ludwigsbahn*	5	1/1 1/7	92,00 bz	93,00 bz
Kaschau-Oderberg*	5	1/1 1/7	81,70 bzG	81,60 bzG
dto. Gold-Prior.*	5	1/1 1/7	98,75 G	98,60 bz
Kronprinz Rudolf*	5	1/4 1/10	85,50 bz	85,10 bz
Lemberg-Czernowitz I.*	5	1/5 1/11	80,70 bz	81,10 G
dto. II.*	5	1/5 1/11	86,50 bzB	86,50 G
dto. III.*	5	1/5 1/11	82,00 G	82,10 G
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	46,90 bzB	46,75 bzG
Oester.-Franz. Staatsb. alte*	3	1/3 1/9	377,00 bzB	377,30 B
dto. dto. 1874*	3	1/3 1/9	368,00 G	367,50 G
Oesterr. Nordwestbahn*	5	1/3 1/9	87,90 bz	87,80 G
dto. Lit. B. (Elbethal)*	5	1/5 1/11	87,40 bz	87,70 B
Reichenberg-Pardubitz*	5	1/4 1/10	83,75 G	83,75 G
Südösterr. (Lomb.)	3	1/1 1/7	278,00 bz	278,00 bz
dto. dto. Oblig.*	5	1/1 1/7	101,80 bzG	101,80 bzG
Ungar. Nordostbahn*	5	1/4 1/10	78,75 bz	78,75 G
dto. Ostbahn I.	5	1/1 1/7	78,10 bz	78,00 bzG
dto. II. Staats-Oblig.*	5	1/1 1/7	94,40 bzB	94,40 bzB
Charkow-Asow*	5	1/3 1/9	96,70 bz	96,70 bz
Moskau-Rjäsan*	5	1/2 1/8	102,40 G	102,50 bz
Warschau-Terespol*	5	1/4 1/10	98,00 bz	98,00 bzG
Warschau-Wien II.	5	1/1 1/7	— —	104,00 G
dto. III.	5	1/1 1/7	102,60 bzG	102,60 G
dto. IV.	5	1/1 1/7	102,50 bzB	102,10 bzG
dto. V.	5	1/1 1/7	102,50 bzB	102,10 bzG
dto. VI.	5	1/1 1/7	102,50 B	102,30 G

Bank-Actien.

Börsenzinsen 4 pCt. Reichsbank 4 1/2 pCt.	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 29.	vom 28.
Aachener Disc.	5	6	1/1	91,50 G	91,50 G
Berliner Kassenver.	8 9/10	9 9/10	1/1	209,25 G	209,50 G
dto. Handelsges.	5	5 1/2	1/1	123,00 bzG	122,75 bzG
Bresl. Discontobank	5 1/2	6	1/1	101,00 ebzB	101,00 bzB
dto. Wechslerbank	6	6 2/3	1/1	111,50 B	111,40 G
Darmstädter Bank	9 1/2	9 1/2	1/1	171,50 bz	170,80 bz
Dessauer Credit	3	4 2/3	1/1	99,25 G	98,90 bz
Deutsche Bank	9	10	1/1	163,40 bz	163,50 bzB
dto. Genossensch.	7	7 3/4	1/1	134,75 bzB	134,75 bzB
dto. Hypothek. 60%	6	5 1/4	1/1	90,50 G	90,10 G
Disconto-Command.	10	10	1/1	223,00 bz	222,50 bz
Dresdener Bank	9	9	1/1	142,20 bzG	141,90 bzB
Effekt.-Maklerb. 50%	—	—	20/5	153,60 bzG	153,00 bzG
Goth. Grundcr.-Bank	5	5 1/2	1/1	93,90 bzG	93,90 G
Hannoversche Bank	4 1/2	5 1/2	1/1	109,00 B	109,50 bz
Leipziger Credit	10	9	1/1	164,00 bzB	163,75 bzG
dto. Disconto	6	8	1/1	118,75 ebzB	118,00 bzG
Luxemburger Bank	10	8 1/2	1/1	144,00 bzB	143,50 bzB
Magdeb. Priv.-Bank	5 1/5	5 4/5	1/1	117,25 G	117,50 bz
Meining. Cred.-Bank	0	5	1/1	103,60 bzB	103,60 G
Nationalb. f. D. 50%	—	—	15/6	112,25 bzG	112,00 bzG
Niederlausitz. Bank	6	6	1/1	97,75 B	97,75 B
Norddeutsche Bank	10	10	1/1	189,25 G	189,25 B
dto. Grundcr.-B.	0	0	1/1	51,00 bzG	50,50 bzG
Oberlausitzer Bank	4 2/3	5 5/6	1/1	99,25 bzG	98,75 G
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	0	1/1	49,90 bz	47,25 G
Pos. Provinz.-Bank	7	7 1/2	1/1	128,50 G	128,50 G
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	0	6 1/6	1/1	113,00 bzB	113,10 bzG
dto. Centr.-Bod. 40%	9 1/2	8 1/2	1/1	125,50 bzB	125,00 G
dto. Hyp.-V.-A. 25%	2	2 1/2	1/1	87,25 bz	88,00 bzG
dto. Hyp. Spielh.	0	4 1/2	1/1	90,00 bzG	91,00 B
dto. Immob.-A. 60%	—	7 1/3	1/1	113,70 bz	113,25 B
Prod.-Handelsbank	4 1/3	4 1/2	1/1	76,00 G	76,50 B
Reichsbank 4 1/2 %	5	6	1/1 1/7	152,50 bzG	152,70 ebzB
Sächsische Bank	6	6 1/6	1/1	126,25 B	127,00 B
Schles. Bankverein	6	6	1/1	113,50 B	113,50 ebzB
Spritbank Wrede	2 2/3	2 3/4	1/1	67,50 bzG	68,00 bzG
Weimarische Bank	5	5	1/1	98,50 ebzB	98,75 bzB

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1879/80 und 1880/81. c. = convertirte.)

Börsenzinsen 4 %. Ausnahmen überall speciell angegeben.

	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 29.	vom 28.
Berl. grosse Pferdeb.	7 1/2	9	1/1	181,00 bz	181,00 bzG
Bismarckhütte	12	5	1/7	99,50 G	99,50 G
Bresl. Br. (Wiesner)	0	0	1/10	19,25 G	19,25 G
dto. Oelfabrik	7 1/2	5 1/2	1/6	74,60 G	75,00 B
dto. Strassenb.	6 1/4	5 1/2	1/1	119,90 bzB	118,25 G
dto. W. F. Linke	3 1/3	6 2/3	1/1	95,25 bzG	95,50 ebzB
Deutsche Baug. 70%	2	5/7	1/1	55,25 bzG	55,25 bzB
Donnersmarckhütte	1 1/2	2	1/1	59,30 bz	59,60 bzB
Dortmunder Union	0	0	1/7	15,30 G	15,25 bzG
dto. 6% St.-Pr.	2	2	1/7	104,40 bz	104,00 bz
Egells Maschin.-Ges.	0	0	1/1	24,40 bz	24,80 bz
Erdmannsd. Spinn.	0	0	1/1	28,50 ebzB	28,90 G
Görlitz. Eisenb.-Bed.	3	5	1/7	97,50 ebz	98,25 bzG
Hoffmann Waggonf.	2	2	1/1	75,50 G	75,00 G
Kramsta, Schl. L.	6	5 1/6	1/9	95,50 B	94,75 ebzG
Lauchhammer conv.	0	0	1/7	39,10 G	39,10 G
Laurahütte	6 1/2	4	1/7	125,40 bz	125,60 bz
Marienhütte b. K.	4	0	1/4	55,00 bzG	55,00 bzG
Oberschl. Eisb.-Bed.	0	0	1/1	44,90 bzG	44,50 bzG
Oelheim. Petrol. 50%	—	—	1/7	105,00 bz	105,50 bz
Oppelner Cement	4 1/4	4	1/9	62,00 B	62,00 B
Posener Sprit-A.-G.	3	3	1/7	59,80 bz	60,00 bz
Redenhütte, conv.	8	2	1/7	107,25 G	107,25 G
Schles. Gas-A.-G.	7	7	1/1	97,00 B	97,00 B
dto. Kohlenwerk	—	7	1/7	111,00 bzG	113,50 bz
dto. Portl.-Cem.	4	6 1/2	1/1	78,00 bzB	77,25 G
dto. Porzellan	2	0	1/1	20,00 G	20,00 G
dto. Zinkh.-A.-G.	5 1/2	5 1/2	1/1	98,00 G	97,50 bz
dto. 4 1/2 % St.-Pr.	5 1/2	5 1/2	1/1	105,50 bzB	105,25 bz
Tarnowitzer Bergb.	0	0	1/1	65,10 B	67,00 B
Vorwärtshütte	0	0	1/1	— —	— —
Schl. Feuerv.-G. 20%	22	17	—	975,00 ebzG	980,00 B

Obligationen.		Rückzahlb.	Zins-Term	Cours vom 29.	vom 28.
Donnersmarckh. 5%	—	100	1/1 1/7	99,50 B	99,50 B
Egells Masch.-G. 6%	—	100	1/4 1/10	95,00 G	— —
Krupp abg. 5%	—	110	1/4 1/10	109,90 bz	109,50 bzG
Redenhütte 6%	—	115	vsch.	106,10 G	106,10 bz
Russ. Maschinen 6%	—	100	1/1 1/7	— —	87,30 bz
Schles. Zinkh. 5%	—	105	1/2 1/8	106,00 G	106,00 G

Wechsel und Bankdiscont.

		Zinsfuss.	Cours vom 29.	vom 28.
Amsterdam 100 Fl.	8 T.	4	168,60 bz	— —
dto. 100 Fl.	2 M.	4	167,40 bz	— —
London 1 L. Strl.	8 T.	5	20,38 bz	— —
dto. 1 L. Strl.	3 M.	5	20,16 bz	— —
Paris 100 Frcs.	8 T.	5	80,80 bz	— —
Wien österr. W. 100 Fl.	8 T.	4	171,50 bz	171,30 bz
dto. dto. 100 Fl.	2 M.	4	170,45 bz	170,30 bz
Warschau 100 S.-R.	8 T.	6	211,35 bz	211,75 bz

Reichsbank 5 %. Lombard 6 %. Privatdiscont $4\frac{7}{8}$ %.

Ultimo-Course.

	Per December	Per Januar
Darmst. Bank	171,60 à 25 à 50 bz	— —
Deutsche Bank	163,90 à 63,30 ebz	— —
Discont.-Commandit	222,90 à 50 à 22,90 bz	— —
Dortmunder Union	104,50 à 30 à 60 à 25bz	— —
Laurahütte	126,20à10à20à25,80 bz	— —
Oberschlesische	262,50 à 63,75 à 50 bz	— —
Rechte Oder-Ufer	176,60 à 77,00 bz	— —
Oesterr. Credit	617 à 18,50 à 17,00 bz	— —
Ungar. Credit	610,00 bz	— —
Franzosen	564,50 à 4 à 4,50 bz	— —
Lombarden	252 à 53,50 à 53,00 bz	— —
Russische Noten	211,75 à 12 bz	213 à 13,25 bz

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein. — Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.